**LIONS NH-Preise 2014 / Region Stmk / 12. März 2015**

**Projekt „treff\*generationen" (1.000 €)**

**eingereicht von Frau Mag. Martina Platter / Ute Paulweber**

**Katholischen Bildungswerk – Diözese Graz – Seckau**

Dank der höheren Lebenserwartung leben heute gleichzeitig **vier bis fünf Generationen in unserer Gesellschaft nebeneinander**. Oftmals leben die Generationen unter sich und pflegen abgesehen von der Familie kaum Kontakt zu Angehörigen anderer Altersgruppen, man spricht von einer **Segregation der Generationen in der Gesellschaft**: So verstehen die Alten die Welt der Jungen nicht mehr und doch leben sie in ihr - die Kinder und Jugendlichen wissen nichts von dem, was die alten Menschen bewegt. Ein reicher Erfahrungsschatz bleibt unausgeschöpft. Beziehungen zwischen den Generationen müssen gegenseitig und gleichwertig sein.

Ziel des vom kath. Bildungswerk mit 6 Eltern-Kind-Zentren durchgeführten Bildungs-programms ist es, **generationenübergreifend** **voneinander**, **übereinander** und **miteinander** zu lernen. Seit Anfang 2013 wurden rund 60 Veranstaltungen durchgeführt, die vor allem der Kommunikation zwischen der Großeltern- und Enkel-Generation dienen.

**Voneinander Lernen** (z.B. Jugendliche erklären das Internet, PC, facebook, altes Handwerk neu entdecken, ..)

**Übereinander Lernen** (Schule einst und jetzt, Osterbrauchtum einst und jetzt..)

**Miteinander Lernen** (Jung und Alt am Küchenherd, Theater für Groß und Klein…)

**Resümee:**

Die Kinder lernten spielerisch Rücksicht zu nehmen auf ältere, oftmals gebrechliche Menschen. Sie bauten Ängste gegenüber Krankheit oder Behinderung ab. Die Anregung durch die bunte Welt der Kinder brachten Freude und Lebensenergie in den Alltag der SeniorInnen. „Wann kommen die Kinder wieder? Es war so schön!“

**Bewertung:**

Durchdachtes Konzept, das die Generationen verbindet und Dauerhaftigkeit verspricht, mit einem hohen Anteil an ehrenamtlicher Tätigkeit.

**Projekt: Zusammenleben in Vielfalt (1500 €)**

**eingereicht von Frau DI Sigrid Ranner-Tilg und Corina Petter**

**Projektgruppe in Rottenmann**

Das Projekt "**Zusammenleben in Vielfalt**" wurde im Frühjahr 2012 gestartet, nachdem Rottenmann eine Gemeindepartnerschaft mit dem Land Steiermark zum Thema "**Charta des Zusammenlebens in Vielfalt**" eingegangen ist. Man hat sich darauf konzentriert, den Vorurteilen und Anfeindungen, denen Menschen mit Migrationshintergrund ausgesetzt sind, entgegen zu wirken. Die Projekt-gruppe beschäftigt sich mit allen Aspekten des Zusammenlebens in Rottenmann und versucht durch unterschiedliche Maßnahmen und Projekte zu einem gelingenden Zusammenleben beizutragen.

Es hat sich rasch gezeigt, dass darüber reden alleine zu wenig ist. Die wichtigste Maßnahme war, die **Menschen miteinander unkompliziert in Kontakt** zu bringen und so Vorurteile und Barrieren abzubauen und **Ausgrenzungen entgegen zu wirken.**. Menschen die sich einmal positiv begegnet sind und sich kennen, haben weniger Vorbehalte.

Als Themenschwerpunkte wurden die Themen "Generationen/Jung und Alt", "unterschiedliche Kulturen und Nationalitäten" und "Menschen mit Behinderung" gesetzt.

Die bisherigen Maßnahmen und Aktivitäten waren: eine Befragung der Rottenmanner Bevölkerung zum Thema "**Wie gut gelingt das Zusammenleben in Rottenmann**", und dazu ein ein Workshop, die erste Rottenmanner Vereinsmesse, zwei Generationen-Wandertage, ein internationaler Kochkurs, ein wöchentlicher Walking-Treff für Jung und Alt – in Kooperation mit dem Ski-Club Rottenmann.

Neben einer Impulsveranstaltung zur Gebärdensprache, wurde auch das Projekt "Bücherei lebt Sprache" mit der Stadtbücherei Rottenmann. Es werden mehrsprachige Bücher angeschafft und die Kinder der VS mit muttersprachlichen VorleserInnen zum Lesen animiert.

Die Projektgruppe ist offen, das heißt, es können jederzeit interessierte Personen dazu kommen. Es wird mit Vereinen und Institutionen zusammen gearbeitet, um eine Art "Schneeballeffekt" zu bewirken um die Ideen und Ziele bekanntzumachen.

Das Projekt hat durch das Engagement der Mitglieder der Projektgruppe ein Ausmaß angenommen, das weit über das ursprünglich geplante Ziel hinausgeht.

**Bewertung:**

Diese Einreichung erfüllt die Kriterien der Ehrenamtlichkeit, des Miteinanders der Generationen und Kulturen und ist auf Dauerhaftigkeit angelegt.

**Projekt „Plattform Leoben International (1.500 €)**

**Frau Dr. Erika Augustin**

eingereicht vom LC Leoben-Goess (Dr. Rupert Baumgartner)

Die Plattform Leoben International wurde im Januar 2002 mit dem Ziel gegründet, die Verständigung zwischen der Leobener Bevölkerung und den internationalen Studierenden der Montanuniversität zu fördern und Berührungsängste abzubauen. Darüber hinaus sollte den Studierenden bei Behördengängen (z.B. bei der BH, Fremdenpolizei, Krankenkasse) und im täglichen Leben (Quartiersuche, Möbel- und Kleidungsbeschaffung, Jobsuche) geholfen werden. Um dieses Ziel zu erreichen, werden durch die Plattform Veranstaltungen in Leoben organisiert, bei denen sich Kennenlernmöglichkeiten zwischen den internationalen Studierenden und der Leobener Bevölkerung ergeben und Einnahmen zur Unterstützung der internationalen Studierenden erzielt werden.

Die Plattform Leoben International wurde durch die damalige Vizerektorin der Montanuniversität Leoben Dr. Brigitte Weinhardt, Frau Christa Pölzl und Frau Dr. Erika Augustin gegründet. Derzeit wird die Plattform von Dr. Erika Augustin und Mag. Cornelia Praschag geführt und mit Hilfe vieler freiwilliger Helfer betreut, alle Beteiligten arbeiten ehrenamtlich für die Plattform.

Beispiele für Veranstaltungen sind das **Fest der Nationen** oder das **Cafe International**. Beim Fest der Nationen stellen die internationalen Studierenden ihre Heimatländer durch kulturelle Vorführungen und durch landestypische Speisen vor. Das regelmäßig stattfindende Cafe International wird durch die internationalen Studierenden organisiert und ist ein gerne frequentierter Treffpunkt zwischen den internationalen Studierenden und der Leobener Bevölkerung.

Über Vermittlung der Plattform **leisten internationale Studierende** auch freiwillige, unbezahlte Sozialarbeit bei der Lebenshilfe Leoben, betreuen die behinderten Menschen, spielen mit ihnen, kochen für sie, helfen bei Ausflügen, Flohmärkten usw. Im November 2012 veranstalteten 22 internationale Studierende ein eigenes Café für die betreuten Menschen der Lebenshilfe und es war berührend, wie sich dort Kontakte entwickelten. Internationale Studierende besuchen auch Schulen und erzählen dort von ihren Heimatländern.

Die Plattform Leoben International ist ein hervorragendes Beispiel, wie die Ziele des Lions Nachhaltigkeitspreises durch großes ehrenamtliches Engagement über viele Jahre gelebt und umgesetzt werden. Neben der Verbindung zwischen Kulturen der internationalen Studierenden und der Lokalkultur einer Industrie- und Universitäts-stadt ist auch erwähnenswert, dass die Plattform auch ein Beispiel für generations-übergreifendes Handeln und Verstehen ist, da die die Hauptorganisatorin Fr. Dr. Erika Augustin 84 Jahre ist. Das Projekt ist damit beispielgebend für Österreich und zeigt, dass gesellschaftliches Engagement keine Frage des Alters ist.

**Bewertung:**

Das über Jahre entwickelte Projekt erfüllt alle Kriterien, verbindet Kulturen und Generationen, erfüllt soziale Aufgaben und enthält einen hohen Anteil an ehrenamtlicher Tätigkeit.